

# Riedenburg (Morscheid) - Ortelsbruch (Morbach)





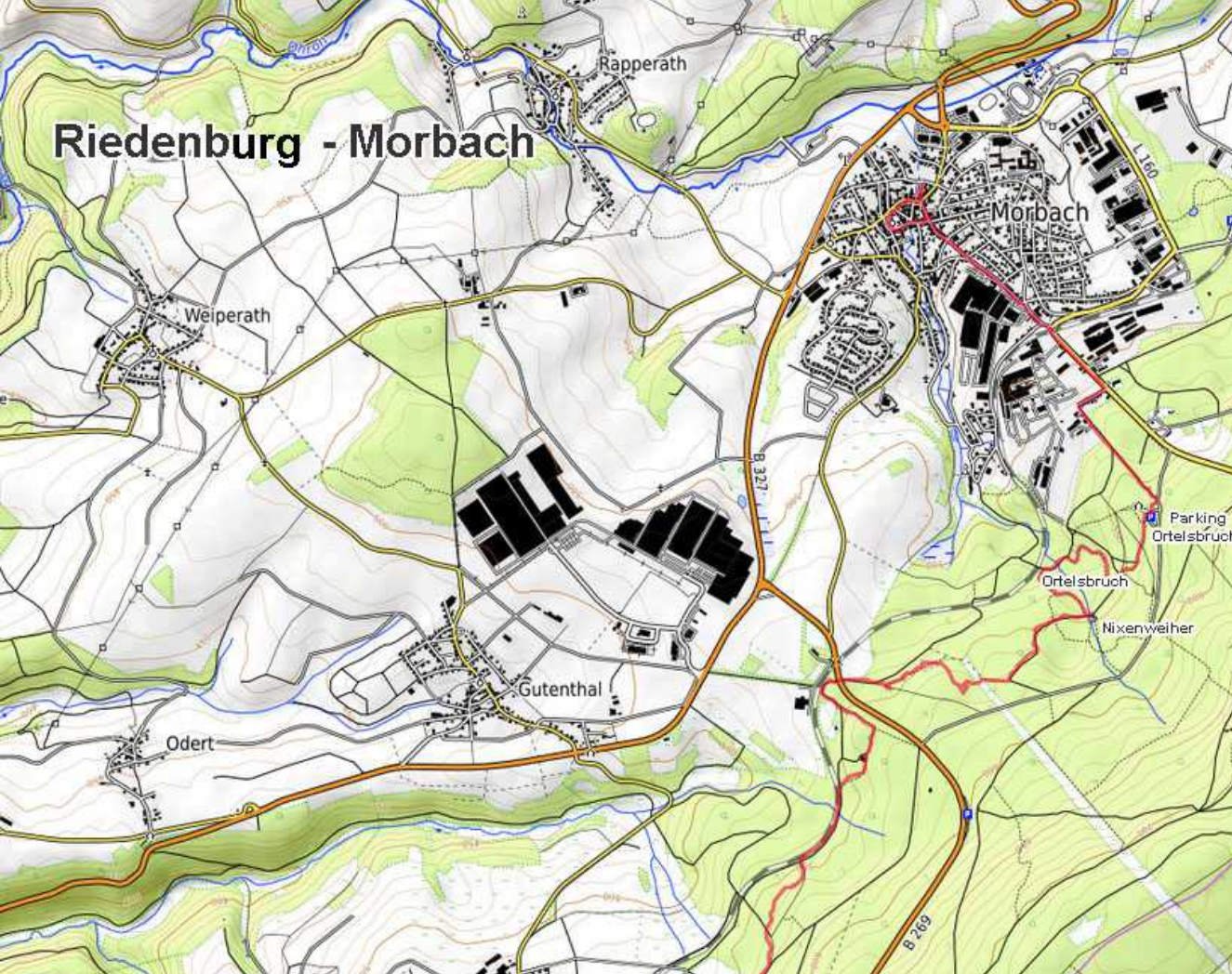


11-07-'23. Riedenburg - Ortelsbruch.  
's Morgens lopen we 2,7 km naar de Bahnhof ZOB in Morbach. Op het laatste moment zien we daar, dat die bus van 10:50 op dinsdag helemaal niet rijdt. Van de beltaxi, die op de vertrekstaat staat aangegeven horen we dat die deze route nu niet mogen doen, omdat er om 11:30 een reguliere bus rijdt. We moeten wel in Morbach-Gutenberg overstappen op de bus naar Abzweig Riedenburg. Deze 2e bus wordt overheerst door een aantal kinderen, die zeer uitgelaten zijn. We lopen tenslotte om 11:56 in Riedenburg een weg Edenbruch omlaag naar de Saar-Hunsrücksteig.

*LB: Pad van de parking Ortelsbruch naar Morbach.  
MB, RB, M: Morbach.  
MO: Kapel aan de Laurentiusstraße, Riedenburg.  
RO: Zicht vanaf Edenbruch op 't Herrschenbachtal.*







Etappe 10: Riedenburg - Morbach.  
 We doen vandaag het tweede deel van de étape 10. Een stuk dat na veel puzzelen toch met openbaar vervoer gemaakt kon worden. Met de aanloop van de parking naar Morbach is het toch een flink stuk wandelen geweest.








In het dal van de Herrschenbach kunnen we om 12:09 aan dit deel van de 10e étape beginnen. Links boven het dal zien we het Quarzitsteinwerk Meter GmbH. Na ongeveer 1 km gaan we onder het Hoxeler Eisenbahnviadukt door, dat met zijn 42 m een van de hoogste boogbruggen in Duitsland is.

LB: Terug op de Saar-Hunsrücksteig.  
MB: Quarzitsteinwerk Meter GmbH.  
R: Hoxeler Eisenbahnviadukt.









## „Hoxeler Eisenbahnviadukt“

### Hunsrückbahn Simmern - Hermeskeil


Im Jahre 1903 erhielten Hoxel und damit auch die benachbarten Ortsgemeinden Morscheid-Riedenburg und Wolzburg durch den Bau der Hunsrückbahn zwischen Simmern und Hermeskeil einen Bahnanschluss. Neben dem Bau des Bahnhofsgebäudes wurde auf der Gemarkung Morscheid das „Hoxeler Eisenbahnviadukt“ errichtet. Das Viadukt ist mit 42 Metern eine der höchsten Bogenbrücken in Deutschland. Es überspannt das Morscheider Herrschenbachtal und wird umgangssprachlich auch die „Ennisch Breck“ genannt.

Mit Inbetriebnahme der Bahn erhielten Bürger einen schnellen Anschluss an die überörtlichen Zentren. Zwischen dem I. und II. Weltkrieg führen zahlreiche Bewohner der Region mit dem sogenannten „Bärenzug“ der Bahn ins saarländische Industrieviertel und gingen dort einer bezahlten Arbeit nach.


Insbesondere im II. Weltkrieg diente die Bahnstrecke auch militärischen Zwecken. Im November und an Weihnachten 1944 wurde das „Hoxeler Bahnviadukt“ durch Luftangriffe stark beschädigt.

1950 wurde die Strecke Hoxel-Rascheid wiedereröffnet. Somit war die Bahnstrecke von Boppard bis nach Trier wieder durchgehend befahrbar. 1976 wurde die Hunsrückbahn für den Personenverkehr und im Dezember 1997 für den Güterverkehr stillgelegt.

Das Viadukt überspannt das Herrschenbachtal, das mit teilweise Wildwuchs und Biotopen, die aus Bombentrichtern entstanden sind, einen ökologisch wertvollen Lebensraum darstellt.

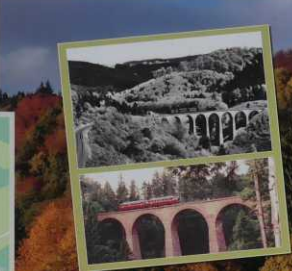


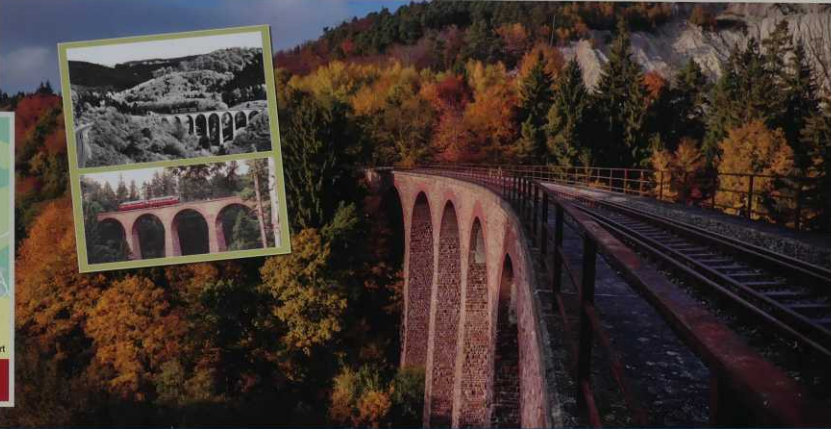
**ETAPPE 10: 23,9 km**  
Anstieg 513 m / Abstieg 574 m




**Nationalpark**

Börflink – Erbeskopf – Morbach







Tourist-Information Morbach  
Bahnhofstraße 19 | 54497 Morbach  
Tel. 06533 71-117 | [touristinfo@morbach.de](mailto:touristinfo@morbach.de)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Samstag (Mai bis Oktober): 10.00 - 12.00 Uhr

[www.morbach.de](http://www.morbach.de)

Een infobord vertelt het een en ander over dit nu opgeheven spoorwegtracé. We volgen het dal van de Herrschenbach, dat hier een grote meander maakt. Zo zien we de Steinbruch voor de 2e keer, nu nog steiler boven ons.



LB: Hoxeler Eisenbahnviadukt.  
MO: Herrschenbach.  
RO: De Steinbruch.





Via stapstenen gaan we de beek over en komen iets later voor de 2e keer onder het viaduct door.  
 Tineke schrikt op gegeven moment hevig, omdat opeens een slang van één meter lengte voor haar wegschiet. Ze stond er bijna op!



LB: Herrschenbach.  
 MB: Atalanta, Vanessa atalanta.  
 RB: Het viaduct voor de 2e keer.  
 LM: Mannetjesvaren, Dryopteris filix-mas.  
 MO: Bosandoorn, Stachys sylvatica.  
 RO: Ringslang, Natrix helvetica.





We komen terug in cultuurlandschap, zien graanvelden, die omzoomd zijn door brede stroken met bloeiende kruiden. In het gras naast zo'n veld zie ik voor het eerst sinds mijn jeugd een Coloradokever. Vroeger werden we door opa beloond, wanneer we een maggibus Coloradokevers inleverden.

*LB: Terugblik op het viaduct.*

*RB: Huizen tussen Riedenburg en Hoxel in.*

*MO: Naast het korenveld is een brede strook kruiden.*

*RO: Coloradokever, *Leptinotarsa decemlineata*.*







We komen boven Hoxel bij een groot huis. We klimmen rechts een pad op en slaan dan links af. Dit lange pad voert ons boven Hoxel langs.

*LB: Kreuzweg, Hoxel.  
RB: Haagbeuk, Carpinus betulus.  
M: Midden het pad van/naar Hoxel.  
LO: Lang pad boven Hoxel.*







We steken om 15 uur de B269 over en pauzeren langere tijd in een droge greppel aan een maïsveld. Ik ben moe en heb last van mijn rechter knie.  
We komen dan weer in bos en bereiken het Wassertretbecken van de Nixenweiher om 15:54. In de Nixenweiher staat nog een heel klein beetje water, maar de daarin aangelegde kiezelpaden van het Wassertretbecken staan volledig droog. Dan maar niet kneppen. Knuppelpaden voeren dan door het Ortelsbruch. Opmerkelijk vind ik dat Duitse moerassen veeleer op vochtige bossen lijken.

*LB: Pauze.  
RB, LO: Nixenweiher met droog Wassertretbecken.  
RM, RO: Ortelsbruch.*







In dit geval lopen we over een lange boardwalk in vele haakse bochten door dit ortelsbruch. Het bestaat grotendeels uit jonge bomen en weelderig groeiende varens.



*Deze pagina: Ortelsbruch.*





## Kleiber, Star und Waldbaumläufer

**KLEIBER** (Ebereschenfresser)  
Seinen Namen bekam er weil er zu große Fingernagel an Nasenflügel mit Leber, wackelt. Man er gerade hoch durchhängen. Von April bis Juni legt das Weibchen in diese Baumhöhlen 3 bis 8 Eier, aus denen nach etwa zwei Wochen die Jungen schlüpfen. Die Raupen fressen die Samen und Schälhäute. Die Nahrung besteht aus Insekten, die in Bäumen leben. Am Baum – auch mit dem Kopf nach unten – gemacht werden. Auch Früchte von Bucheckern und Haselnüssen werden mit dem spitzen Schnabel gefressen, auch das die Insekten die Nahrung. In warmen Gegenden werden im Winter kommt der Kleiber gerne an Farnwedeln, was er überlebt haben kann.

**WALDBAUMLÄUFER** (Carpinus bestiator)  
Der Waldbaumläufer baut sein Nest in Spalten an Buchenstamm, in Farnbüschen, hinter abstehender Rinde, in Ritzen an Waldbäumen und künstlichen Nistkästen mit seitlicher Eingangsöffnung.  
Nestbau ist von März bis Juli, im Juli findet meist zwei Bruten statt. Die Gelege besteht aus 3 bis 7 Eiern, die in 13 bis 15 Tagen ausgebrütet werden. Die Jungvögel haben ca. 2 Wochen im Nest.  
Er klettert auf der Suche nach Nahrung klettert klettert in allen Fortbewegungsmöglichkeiten und bevorzugt nach vorne im Schatten an Buchenstamm hoch, aber gelegentlich fliegt er zum Fall der Nadeln herunter, um erneut in Spalten hochzuklettern.

**STAR** (Sturnus vulgaris)  
Der Star steht bei der Nahrungssuche vor die größten Arten auf dem Boden nieder. Er hat einen sehr auffälligen Gesang. Dieser besteht aus unterschiedlichen Lauten und ständlichen, immer wiederkehrenden Typen und auch verschiedenen, manchmal sehr leichten. Im Winter und Vorkältezeit besteht die Gelege aus vier Eiern, die über ein Loch im Boden verstreut sind.  
Nach ihrer Rückkehr aus dem Überwinterungsgebiet im Frühjahr verteidigen die Tiere ein Territorium aus einem Buchenbestand. In der ersten April und Mai befruchten dann beide Eltern etwa 11 bis 15 Tage lang die Eier. Die Eier werden abgelegt, wobei Insekten und Moosflecken zum Fraßgut sind.

Aan het einde van de boardwalk verlaten we de Saar-Hunsrücksteig weer. Een natuurlehrpfad brengt ons naar de camper terug (16:29). Langzaam begint het te bewolken. Tegen 18 uur vallen er enkele druppels regen. Dat gebeurt naderhand nog eens. Een stevigere bui trekt pas om 21 uur over.

## VOGELARTEN Meisen

**BLAUBERKE** (Parus caeruleus)  
Als einzige Vögel dieser Art singen sie im Frühjahr. Gelegentlich gehen die männlichen Blaubeeren zu den belebtesten Gartensitzplätzen.  
Wie die Kolibris von der polwärts gelegenen Taube und Waldbaumläufer.  
Blauweibchen sind charakteristisch, nur weibliche Populationen unterscheiden im Winter farbige in Richtung gelblich.

**KORBWEIBER** (Parus major)  
Die Korbweiber sind die größten und häufigsten Meisenarten in Mitteleuropa. Von der Bläubeere unterscheiden sie sich durch die dunkleren Kehle und den schwarzen Kopf. Die Weibchen sind sehr auffällig und sitzen oft auf Ästen im Wald. Wie die Korbweiber sind sie auch im Garten und Park.

**HAUBENMEISE** (Parus cristatus)  
Die Haubenmeise ist vor allem Nadelbäume, gelegentlich auch Buchenblätter mit hohen Nadelbäumen.  
Sie singen gerne sehr häufig in reiner Sprache, wobei bei deren Fallen aber auch Nistkästen an.

**TANNENMEISE** (Parus sibilatrix)  
Die tannenmeise ist die kleinste Meise in Mitteleuropa. Sie ist in dichten Nadelwäldern, Buchenwäldern und in dichten Schichten der Buchenmischwälder.  
Bei Überangebot von Nahrung sind sie auch in Spalten von Buchenstamm und Hirschkäse.

Deze pagina: Infoborden aan het Naturlehrpfad.

## Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus)

Der schmale Vogel bewohnt lichte Waldungen, Waldsäulen, Parkanlagen, Gärten und Obstbaumgärten, immer aber Reviere mit lockerem Baumbestand.

Ende März kommen zunächst die Männchen aus Afrika zurück und besetzen meist die angestammten Reviere. Sie singen vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung. Ihr variables Lied beginnt meist mit kurzen Flötensätzen, auf die ein oder mehrere kurze Triller folgen. Kommen später die Weibchen, so zeigt das Männchen ihnen durch Anfliegen mit weit gespreiztem Rotschwanz die Nisthöhle. Alle Höhlenhöhlen herangezogen sie Nester in Baumhöhlen, Nistkästen, Mauerspalten und Nischen. Artgenossen und andere robustrüßige Vögel werden mit großer Streitlust aus dem Revier vertrieben.

Nur das Weibchen brütet, und zwar von der Ablage des letzten Eies an. Daher schlüpfen alle Jungen etwa gleichzeitig. Sie werden mit zarten Insekten aufgezogen, die die Eltern einzeln im Schnabel herbeischaffen – bis zu 300mal am Tage.

Größe: ca. 14 cm

## VOGELARTEN Eulen und Tauben

**WALDKAUZ** (Strix aluco)  
Nach Einbruch der Dämmerung geht er auf die Jagd nach vorwiegend Mäusen, aber auch kleinen Reptilien und Amphibien.  
Die Brut wird vielfach in einem alten Greifvogel- oder Krähenest vom Weibchen vollzogen. Beute macht in dieser Zeit nur das Männchen. Später hilft das Waldkauzweibchen bei der Jagd.  
Die Jungen verlassen das Nest schon bevor sie fliegen können. Bis zu einem Alter von zwei Monaten klettern sie auf den anliegenden Ästen herum, wo sie weiterhin von den Eltern versorgt werden. Mit den ersten Flugübungen müssen sie lernen, selbst Beute zu machen.

**HOHLTAUBE** (Columba oenas)  
Die sich überwiegend von Pflanzenteilen ernährende Hohltaube ist in West- und Südeuropa ein Standvogel, aus den übrigen Gebieten des Kontinents zieht sie ab September nach Südwesteuropa und in die Mittelmeerländer. Sie nistet in Höhlen alter Bäume oder Nistkästen und ist in Wäldern, Parkanlagen und auch in Feldgehölzen anzutreffen.  
Zwei Eier werden von beiden Partnern 16 bis 18 Tage lang bebrütet. Nach drei Wochen verlassen die Jungen das Nest, werden aber noch etwa acht Tage von den Eltern gefüttert.

**RAUFFUßKAUZ** (Aegolius funereus)  
Der Raufußkauz ist ein Bewohner nördlicher Nadelwälder, den man in Mitteleuropa in ausgedehnten Fichten-, Buchenmischwäldern findet.  
Der Raufußkauz benötigt ein ausreichendes Höhlenangebot – ideal sind alte Schwarzspechthöhlen in Altbuchen – er nimmt aber auch Nisthilfen an. Sein Lebensraum und seine Jagdflächen sollten gute Deckung aufweisen. Wie bei allen Eulenarten sind die Ohren in der Höhe versetzt im Kopf gelegen. Dies ermöglicht ein sehr gutes Richtungshören und lässt den Kauz auf feinste Geräusche reagieren. Damit kann er auch Mäuse im Schutze der Dämmerung, im Gras oder unter der Schneedecke zielsicher anfliegen und schlagen.

